

Weltneuheit flimmert in Potsdamer Straßenbahnen

***"mobil info" - Fahrgastinformationssystem mit
Festprogramm vorgestellt***

Von Detlef Gottschling

**Fernsehen in Potsdamer Straßenbahnen?
Gestern endlich wurde nun das Geheimnis
gelüftet. Und vor allem, dass das mit Fernsehen
nichts zu tun hat. Seit Wochen kündeten in den
Potsdamer Combino-Bahnen installierte Monitore
davon, dass dort bald etwas flimmern sollte.
Andreas Holtkamp von der Trend Network AG
brachte es auf den Punkt: "Wetter, aktuelle
Nachrichten, Kulturtipps, Werbespots, Comics,
Umsteige-möglichkeiten, eventuelle
Verspätungen und Anschlüsse sowie aktuelle
Einspielungen mit brandneuen Informationen -
auch bewegte Bilder. Aber alles ohne Ton."**

Das System "mobil info" ist eine Weltneuheit und stellt ein Gemeinschaftsprojekt der Partner Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP), der Siemens AG, der Deutschen Telekom AG sowie der Trend Network AG dar. "Wir haben es hier mit mehr als einem Beförderungsfall zu tun", stellte ViP-Geschäftsführer Georg Dukiewicz gestern in Potsdam das Projekt vor. Nach dem ersten Schritt, der minutengenauen elektronischen Anzeige zu Ankunft und Abfahrt der Bahn an den einzelnen Haltestellen, könne nun der nächste folgen. Dazu habe man einen gemeinsamen Jahresvertrag für die Einführung von "mobil info" abgeschlossen. Jedoch bereits nach sechs Monaten wolle man wieder in Klausur gehen und beraten, ob die Fortführung sinnvoll ist. Dabei spiele auch die Vermarktung eine große Rolle, so Dukiewicz.

Diese wird hier in Potsdam stattfinden: "Für 300 Mark bringen wir sie digital einen Monat lang mit ihrer Werbung in der Bahn auf die Bildschirme", fasste Andreas Holtkamp das Angebot zusammen und erklärte, dass per Vertrag mit den Entwicklungspartnern die Werbezeit nicht 30 Prozent des Programms überschreiten soll. "Am Anfang starten wir naturgemäß mit weniger." Angesprochen seien insbesondere lokale Werbekunden. "Der Bäcker an der Ecke, der am Wochenende Brötchen verkauft, oder der Reifenhändler, der bei Wintereinbruch noch das Lager voll hat, oder die neu eröffnete Gaststätte im Kiez." Man wolle die Werbung, ohne die es auf Dauer nicht gehe, "charmant" einfließen lassen. "Keine Werbeblöcke und keine Spots, die aus dem Fernsehen oder aus dem Kino bekannt sind." Mit einem Zwinkern räumte Michael Möller, Vorstand der Trend Network AG, ein: "Und wer es nicht will, der muss ja auch nicht immer hinschauen."

Volkmar Wagner, ViP-Marketingchef, wandte sich an die Nutzer: "Die Monitore hängen zwar über den Köpfen der Fahrgäste, sollen aber nicht über ihre Köpfe hinweg mit Programm gefüllt werden." Deshalb wünscht er sich die rege Mitarbeit der Passagiere. Gerade in der Testphase sei es am wichtigsten, ein großes Echo zu bekommen, damit noch während der Einführung am System gearbeitet werden könne. Wie bei allen Neuentwicklungen sei man auf die Meinung der Nutzer angewiesen.

Die Monitore in den Bahnen sind eigens für den Einbau in die Siemens-Combino-Bahnen entworfen worden. "Die Design-Leistung wurde jedoch erst nach Fahrgastbefragung in ganz Deutschland in Auftrag gegeben, denn es hatte sich dabei tatsächlich herausgestellt, dass den Passagieren etwas fehlt: Die aktuelle Information in der Bahn", erklärte Andreas Holtkamp.

Die Oberfläche auf dem Monitor zeigt nun: Uhrzeit, Haltestellenanzeige sowie am Fuß einen aktuellen Nachrichtentext. In der Mitte des Schirms erscheinen die Bilder mit den verschiedenen Informationen. Dabei ist ein Wechsel alle fünf bis sieben Sekunden vorgesehen. "Dafür gibt es eine lokale Redaktion in Potsdam, die das ganze Programm täglich auf den neuesten Stand bringt", erklärte er. Dazu arbeitet sein Unternehmen mit hiesigen Anbietern zusammen. Insbesondere für die Bereitstellung von Neuigkeiten sind die Potsdamer Neuesten Nachrichten mit im "Boot". Auch das Potsdamer Stadtfernsehen wird einen erheblichen Anteil leisten. Holtkamp: "Wenn alles so anläuft wie geplant, werden zwölf neue Arbeitsplätze in Potsdam geschaffen." Der Zeitpunkt für die Einführung sei günstig, so Reinhard Wartenberg von der Deutschen Telekom: "Am Sonnabend beginnt in Berlin die internationale Funkausstellung, auf der das neue System auch vorgestellt wird." Eigens dafür ist ein Bus-Shuttle zwischen Berlin und Potsdam eingerichtet worden, damit interessierte Messebesucher "mobil info" in Potsdam live erleben können. Erprobungen habe es viele gegeben - aber nun endlich sei die Weltneuheit auch in der Praxis zu erleben.

Anlässlich der Einführung von "mobil info" ließen es sich gestern die vier Partner nicht nehmen - trotz des regnerischen Abends - ein Fest an der Wilhelmgalerie am Platz der Einheit zu veranstalten. Auf der Showbühne zu sehen waren das Popduo Tomcat, die Latino Dance Machine sowie ein Tina-Turner-Double. Die Q Connection sowie Garcia mit aktuellen Hits sorgten für die Einstimmung auf einen Höhepunkt des Abends: Das Deutsche Filmorchester Babelsberg unter der Leitung von Bernd Hauswurz spielte bekannte Filmmusiken. Dann folgte die beeindruckende Laser-Show über dem Platz der Einheit. Danach erfolgte die Indienststellung der fünften Combino-Bahn und Taufe auf den Namen "Nordhausen". Den Abschluss bildete ein Konzert der Big Band des Deutschen Filmorchesters Babelsberg mit der Solistin Eva-Maria-Pickert.

Mitarbeit gefragt

Von Detlef Gottschling

Auf zwölf Monate ist zwar der Vertrag geschlossen, die Testphase des neuen Informationssystems für Fahrgäste in Potsdamer Combino-Straßenbahnen dauert aber zunächst sechs Monate, dann muss sich herausgestellt haben, ob "mobil info" angenommen wird, und ob es sich möglicherweise lohnt, fortgesetzt zu werden. Mehrere Millionen Mark werden dann "weg" sein, die allerdings nicht vom Verkehrsbetrieb sondern von den anderen Partnern aufzubringen sind. Sechs Monate dienen zur Erprobung aller technischen Komponenten, von denen viele von Technikern kalkulierbar sind. Dazu gehören Unebenheiten im Gleisnetz genauso wie eventuelle "Funktöcher" bei der Datenübermittlung. Wie bei jeder Erprobung wird es "Kinderkrankheiten" geben, die zu überwinden sind. Neue Ideen werden einfließen, nie dagewesene Konzepte warten auf ihre Verwirklichung. Das neue System, die Weltneuheit - die auf der IFA '99 in Berlin präsentiert wird - ist für Potsdam eine weitere Chance zur positiven Außenwirkung. Monatelange Vorbereitungszeit, nächtelange Erprobungen in den Straßenbahndepots von Potsdam, fiebriger Einbau der extra für "mobil info" designten Monitore - damit ist die Arbeit nicht getan. Am allerwichtigsten ist nun, dass sich ab heute möglichst viele Fahrgäste zu dem neuen Angebot in den Bahnen äußern. Kritik, Anregungen, Ideen werden jetzt dringend gebraucht. Denn die Zeit läuft. Seit gestern Abend genau sechs Monate.